



Die Jugendbrigade „50. Jahrestag“ aus dem Druckgaswerk des Kombines Schwarze Pumpe hat im Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufgenommen. Das ist nicht zuletzt auf die aktive politische Arbeit der Parteimitglieder in der FDJ und der ganzen Brigade zurückzuführen.

Foto: Schutt

Gegenteil, sie beginnt erst. Das Entscheidende ist, jeden jungen Kandidaten und jedes junge Parteimitglied in die tägliche Arbeit der Parteiorganisation aktiv einzubeziehen, damit sich das Gefühl der Verantwortung gegenüber dem Kollektiv und der Partei entwickelt und stärkt. Die Eigenschaften eines aktiven Kämpfers für die Sache der Partei entwickeln sich dann, wenn die jungen Genossen ständig am praktischen Leben der Partei teilnehmen und aktiv an der Verwirklichung der Parteibeschlüsse mitarbeiten. In diesem Prozeß, unterstützt und gefördert durch das vorwärtsdrängende Wirken des gesamten Parteikollektivs, formen sich jene Eigenschaften und Wesenszüge, die einen Kommunisten auszeichnen: Grenzenlose Liebe und Treue zur Arbeiterklasse und zu den Ideen des Marxismus-Leninismus, Bewußtheit und Standhaftigkeit, Mut und Unerschrockenheit, schöpferisches Mitdenken und Handeln sowie Diszipliniiertheit und Einsatzbereitschaft im tagtäglichen Leben. Diese kämpferischen Eigenschaften gilt es, durch die Aneignung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, durch Unversöhnlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie und durch die praktische Teilnahme am Kampf der Partei zu formen.

Je sorgfältiger sich jedes Parteikollektiv der jungen Genossen annimmt und ihnen Hilfe und Unterstützung zuteil werden läßt, desto gründlicher werden sie die Beschlüsse der Partei in ihrer Arbeit verwirklichen. Lob und Anerkennung für erfolgreich gelöste Aufgaben und Aufträge gehören dazu genauso wie die kameradschaftliche Kritik bei auftretenden Mängeln.